Philippe Lahr

6C1

**Wohnen in Luxembourg - Wunsch oder Realität**

**Die idealen und positiven Aspekte meiner Wohnsituation**

Ich heiße Philippe, wohne in Filsdorf und will euch jetzt von meinem Zuhause erzählen. Meine ersten drei Lebensjahre wohnte ich mit meinen Eltern in Mondorf. Sie suchten jedoch für unsere Familie ein Haus mit Garten im Süd-Osten des Landes. Wir wollten in dieser Region bleiben. Meine Mutter hat immer hier gelebt, viele Angehörige meiner Familie wohnen in der Nähe. Des Weiteren sind die Arbeitsplätze meiner Eltern von hier aus sehr gut erreichbar.

Bei der Haussuche stießen meine Eltern auf einige Probleme. Es war schwer, in dieser Gegend ein Haus zu finden, da die Grundstücke sehr teuer sind. Meine Eltern wollten auch kein ganz altes Haus, das komplett renoviert werden müsste. Nach einer Weile haben uns meine Großeltern vorgeschlagen, dass wir ihr Haus, das auf einem großen Grundstück steht, abkaufen könnten. Sie wollten in eine Eigentumswohnung ziehen, da ihre Bleibe für 2 Personen mittlerweile zu groß geworden war. Wir waren sehr glücklich über diesen Vorschlag, da dieser Wohnort für uns viele Vorteile hat. Nach einigen Renovierungsarbeiten konnten wir im November 2010 in das Haus einziehen.

**Filsdorf, ein kleines Dorf**

Filsdorf ist eines der drei Dörfer, die zu der Gemeinde Dalheim gehören. Mit ihren knapp 400 Einwohnern ist es eine relativ kleine Ortschaft. Trotz vieler Neuzugänge, die sich hier niedergelassen haben, kennt man sich größtenteils untereinander. Dies trägt zu einer guten Lebensqualität bei.

Obwohl Filsdorf auf dem Land liegt, ist die Hauptstadt mit dem Auto oder den öffentlichen Transportmitteln schnell zu erreichen, wenn man zum Beispiel größere Einkäufe erledigen will. In unserem Dorf selbst gibt es nur einen kleinen Dorfladen, in größeren Ortschaften in der Umgebung wie Remich, Mondorf oder Bettemburg kann man aber alles finden, was man zum Leben braucht. Auch bis zur Grenze nach Deutschland oder Frankreich ist es nicht weit. Die Autobahnauffahrt zur A13 ist nur ein paar Kilometer entfernt, so dass man schnell andere Teile unseres Landes erreichen kann.

In der Umgebung von unserem Dorf gibt es eine Menge Felder, Wälder und Wiesen, in denen wir als Kinder sehr viel Zeit verbracht haben. Oft spielten wir stundenlang in der freien Natur, fernab von gefährlichen Straßen. Dies haben wir als Kinder sehr genossen und es hat sicherlich zu unserer positiven Entwicklung beigetragen.

**Das Grundstück**

Das Grundstück war früher eine Wiese mit Obstbäumen meines Urgroßvaters. Als das Haus 1980 erbaut wurde, gab es statt einer Straße nur einen Feldweg. Weitere Häuser existierten zu dem Zeitpunkt noch nicht. Meine Großeltern waren die ersten, die sich hier niedergelassen hatten. Zwei Jahre später kamen noch Häuser dazu und es bildete sich eine ruhige Wohnstraße. Da es sich um eine Sackgasse handelt, gibt es keinen Durchgangsverkehr. Fahrradfahren und Ballspielen auf der Straße stellt keine große Gefahr dar.

Das Grundstück hat eine Größe von 11 Ar. Im Vergleich zu heute wäre ein Bauplatz von dieser Größe enorm teuer und man könnte es sich nicht leisten, ein solch großes Bauterrain zu kaufen. Heutzutage würden wahrscheinlich 2 bis 3 Reihenhäuser auf diesem Areal errichtet werden. Da das Grundstück am Eingang unserer Straße liegt, haben wir nur auf einer Seite einen Nachbarn.

**Das Haus**

Wie schon gesagt, wurde das Haus 1980 erbaut. Es handelt sich um ein freistehendes Einfamilienhaus. Es ist kein Fertigbauhaus, sondern es wurde mit klassischen Materialien errichtet. Die Mauern sind massiv gebaut, was natürlich dazu beiträgt, dass im Sommer die Hitze nicht so schnell ins Innere des Hauses gelangt. Das Haus ist auf der gesamten Grundfläche unterkellert und bietet somit zusätzliche Räume. Heute werden viele Neubauten ohne Keller gebaut, um den Preis zu mindern und weil für die ausgehobene Erde oft kein Platz auf einer Deponie ist.

Unser Haus hat eine Wohnfläche von 200 m2. Als meine Mutter als Kind in diesem Haus lebte, war das Untergeschoss eher in kleinere Räume unterteilt: Küche, kleines Wohnzimmer, “Living”. Bevor wir eingezogen sind, haben wir umgebaut, so dass wir heute eine große Wohnküche und ein größeres Wohnzimmer haben. Die großen Fenster zur Sonnenseite sorgen für viel natürliches Sonnenlicht in den Räumen. Durch drei Glastüren können wir aus dem Wohnzimmer und aus der Küche sofort auf die Terrasse gehen.

Das Obergeschoss liegt teilweise direkt unter der Dachschräge. Jeder aus der Familie – meine Eltern, meine beiden Schwestern und ich – haben jeweils ein eigenes Schlafzimmer. Zwei Badezimmer stehen uns zur Verfügung, so wie ein separates WC.

Durch eine Falltür mit ausziehbarer Leiter gelangt man auf den Speicher. Diesen nutzen wir hauptsächlich, um unsere Sachen zu lagern, die wir nur während einer kurzen Zeit des Jahres brauchen.

Eine Doppelgarage ist an das Haus angebaut. Zusätzlich gibt es davor Stellplätze für bis zu vier Autos. Bei Besuch braucht somit niemand sein Auto auf der Straße oder weiter weg von unserem Haus zu parken.

Das Haus ist so ausgerichtet, dass man auf der Terrasse und im Garten den ganzen Tag die Sonne genießen kann. Die Terrasse führt einmal komplett um das Haus herum. Durch diese stufenlose Anlage konnte ich als Kind ohne Probleme mit dem Fahrrad ums Haus rennen. Der Außenbereich bietet neben der großen Terrasse viel Platz: eine Wiese mit Spielgerüst, Sandkasten und Trampolin, Gemüse- und Hochbeete, einen Holzschuppen und seit einigen Jahren ein Gartenhäuschen. Dieses besteht zu einem Teil aus einem Geräteschuppen, aber den größten Teil benutzen wir als Aufenthaltsraum. Durch einen Holzofen, Tresen und gemütliche Sitzecke haben wir hier schon viele Stunden mit Familie und Freunden verbracht.

Als Zusammenfassung kann ich sagen, dass ich sehr zufrieden mit meiner Wohnsituation bin. Ich fühle mich wohl in unserem Dorf, wo viele weitere Familienangehörige leben. Die Straße ist ruhig, die Nachbarn sind sehr freundlich und man kennt sich auch untereinander.

Unser Haus ist groß und geräumig. Wir leben zu fünft hier und trotzdem ist genug Platz, auch wenn man mal alleine sein möchte. Der Garten bietet sehr viele Möglichkeiten, sei es zum Spielen, Treffen mit Freunden oder einfach nur zum Chillen. Besonders während den letzten Monaten in der Corona-Zeit haben wir festgestellt, wie wertvoll unser Garten mit den vielen Pflanzen ist.

Auch das Dorf und die Umgebung sind schön. Es gibt viele Wälder und Feldwege, wo man Sport treiben kann, wie zum Beispiel Laufen oder Fahrradfahren. Außerdem hat der Ort eine gute Verkehrsanbindung, so dass man schnell im Supermarkt oder auf der Autobahn ist.

Ich hoffe, dass das Dorf und die Umgebung so idyllisch bleiben, damit ich noch lange hier wohnen kann.